

Frohe Weihnachten

Die Käuferin

Ich bin eine alte Frau.
Als Deutschland erwacht war
Wurden die Unterstützungen gekürzt. Meine Kinder
Gaben mir ab und zu einen Groschen. Ich konnte aber
Fast nichts mehr kaufen. Die erste Zeit
Ging ich also seltener in die Läden, wo ich früher täglich
gekauft hatte.
Aber eines Tages dachte ich nach, und dann
Ging ich doch wieder täglich zum Bäcker, zur
Grünkramhändlerin
Als alte Käuferin.
Sorgfältig wählte ich unter den Eßwaren
Griff nicht mehr heraus als früher, doch auch nicht
weniger
Legte die Brötchen zum Brot und den Lauch zum Kohl
und erst
Wenn zusammengerechnet wurde, seufzte ich
Wühlte mit meinen steifen Fingern in meinem
Lederbeutelchen
Und gestand kopfschüttelnd, daß mein Geld nicht
ausreiche
Das Wenige zu bezahlen, und ich verließ
Kopfschüttelnd den Laden, von allen Kunden gesehen.
Ich sagte mir:
Wenn wir alle, die nichts haben
Nicht mehr erscheinen, wo das Essen ausliegt
Könnte man meinen, wir brauchten nichts
Aber wenn wir kommen und nichts kaufen können
Weiß man Bescheid.

(Bertolt Brecht)

Ich habe diesen Text ausgesucht, weil er genauso die Situation unserer Menschen beschreibt. Arbeitslosigkeit und Armut machen einsam man versteckt sich. Und ebenfalls Bertold Brecht sagte „... die im Dunklen sieht man nicht.“ Seit nunmehr 20 Jahren bemüht sich die SAB diese Menschen sichtbar zu machen. Auch durch Sie und Ihre Unterstützung bringen wir ein bisschen Licht zu manchen Menschen.

Halten Sie uns weiterhin die Treue zugunsten unserer Teilnehmer/innen.
In diesem Sinne wünschen wir gesegnete Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr.

Mit herzlichen Dank

Karin Woyta

Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH

und ein gutes neues Jahr!